

Unterrichtseinheit

Wie gelingt nachhaltige Kooperation bei Gemeingütern?



Quelle: pixabay.com

<p>Stufe/Fach 3. Zyklus: NMG, ERG</p>
<p>Material Computer/Schreibmaterial Papierstücke (als Geldersatz)</p>
<p>Dauer 2-4 Lektionen</p>
<p>Lernziele Die Lernenden... ...kennen das Öffentliche-Güter-Spiel (vgl. Aufgabe 2), dessen üblichen Verlauf und mögliche Änderungsvorschläge im Sinne einer gelungenen Kooperation. ...begründen, wie nachhaltige Kooperation bezogen auf ein Gemeingut gelingen kann. ...wissen, welchen Einfluss sie mit ihrem (kooperativen) Verhalten auf Gemeingüter haben.</p>
<p>Unterrichtsablauf in Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was verbindet die drei Bilder? • Was fällt Ihnen in Bezug auf den Spielverlauf auf? • Wie müsste sich das Spiel im Sinne einer gelungenen Kooperation ändern?

<ul style="list-style-type: none"> • Wie gelingt nachhaltige Kooperation bezogen auf ein Gemeingut? • Wie lautet Ihr persönliches Urteil? • Wie können Sie als konsumierende Person und Teil der Gesellschaft im Alltag bezogen auf Gemeingüter nachhaltiger kooperieren?
<p>Lösungsvorschläge sind im Folgenden <i>kursiv</i> geschrieben.</p>
<p>Definitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Güter</i> sind Gegenstände, Dinge, Sachen, aber auch immaterielle Dinge, die Menschen in irgendeiner Form brauchen und/oder konsumieren können. Beispiele: Tisch, Ball, Fahrrad, Haus, Lieder, Geschichten. • <i>Gemeingüter</i> sind in diesem Kontext Gegenstände, Sachen oder ähnliches, die innerhalb einer Gemeinschaft für alle zugänglich sind und von allen genutzt werden können. • <i>Commons</i> bezeichnet in diesem Kontext Güter, die von einer Gemeinschaft gemeinschaftlich gepflegt, genutzt, verantwortet werden.

Aufgabe 1

Schauen Sie sich die folgenden Bilder an. Was haben sie gemeinsam?



Quelle: wikipedia.org (Stand: 07.2023)



Quelle: wikipedia.org (Stand: 07.2023)



Quelle: srf.ch (Stand: 07.2023)

Es sind Angebote, die für alle zugänglich sind und von Freiwilligen bereitgestellt werden. Es geht bei allen ums Teilen. Dieses gelingt jedoch nur, wenn sich alle an die Regeln dieser Angebote halten und nicht zum Beispiel Esswaren im öffentlichen Kühlschrank schlichtweg entsorgen wollen.

Aufgabe 2

Spielen Sie in Fünfergruppen ein Spiel. Es läuft folgendermassen ab:

- Vier Personen sind Spieler, eine Person spielt die Bank.
- Die Bank verteilt allen vier Spielern eine gleiche Anzahl Papierstückchen (=Geld).
- Die vier Spieler verdecken ihr Geld, damit die anderen dieses nicht sehen.
- Jeder Spieler gibt nun 0, 1 oder 2 Papierstücke der Bank, ohne dass die anderen den Betrag sehen. Die Spieler dürfen miteinander nicht kommunizieren. Die Menge an Papiergeld, die zusammenkommt, wird von der Bank verdoppelt und an die Spieler gleichmässig verteilt.
- Jetzt geht das Spiel Runde für Runde gleich weiter. Jeder Spieler entscheidet wieder anonym, ob er 0, 1 oder 2 Papierstücke an die Bank geben möchte und die Bank verdoppelt das erhaltene Geld und verteilt es wieder gleichmässig auf die Spieler.
- Spielt mehrere Runden hintereinander.

(Spiel spielen)

Aufgabe 3

Was fällt Ihnen auf, wenn Sie das Spiel über mehrere Runden spielen? Was hat dieses Spiel mit den Bildern oben zu tun? Besprechen Sie Ihre Überlegungen in der Gruppe.

Vermutlich würde das Spiel früher oder später zu einem Ende kommen, weil niemand mehr etwas der Bank geben möchte, weil die anderen davon profitieren, während man selbst Verluste erzielt. Bei den Bildern zeigt sich, wie ein erfolgreiches Teilen oder Miteinander aussehen kann.

Aufgabe 4

Diskutieren Sie in der Klasse, wie sich das Spiel ändern müsste, damit eine Kooperation gelänge. Halten Sie Ihre Überlegungen schriftlich fest.

*Vermutlich müssten sich die Regeln ändern:
Die Anonymität während des Spielablaufs müsste aufgehoben werden.
Kommunikation/Absprachen müssten möglich sein.
Egoistische Entscheidungen (nichts investieren, dafür viel kassieren) dürften kurzfristig nicht am meisten Profit geben.*

Aufgabe 5

Wählen Sie zu zweit ein Gemeingut (See, Wald, Weide, Strasse, öffentliche Schule) und erschaffen Sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung (siehe SDG) eine Vision, wie eine Kooperation zur Pflege dieses Gemeinguts aussehen könnte. Stellen Sie sich Ihre Visionen gegenseitig vor.

*Fische im See. Gemeinsam planen, wer wann wie viele Fische fangen darf, wer die Fänge kontrolliert, welche Strafe bei Verletzung der Regeln droht etc.
Einstellungssache: Es geht nicht darum, möglichst viele Fische zu fangen, sondern so viele, um Grundbedürfnisse zu decken.*

Aufgabe 6

Fällen Sie ein persönliches Urteil, indem Sie die Titel- bzw. Leitfrage beantworten.

Nachhaltige Kooperation bezüglich eines bestimmten Gemeinguts gelingt, wenn das Gemeingut nur insoweit genutzt wird, dass grundlegende Bedürfnisse gedeckt werden und die Betroffenen miteinander kommunizieren und gemeinsam besprechen, welche Rechte und Pflichten mit der Nutzung des Gemeinguts einhergehen.

Aufgabe 7

Reflektieren Sie Ihr Verhalten als konsumierende Person und Teil der Gesellschaft, indem Sie sich überlegen, wo und wie Sie bezogen auf Gemeingüter nachhaltiger kooperieren können.

Bei einem Geburtstagskuchen nicht möglichst viel essen, sondern mit einem Stück zufrieden sein. So haben auch die anderen davon. Dasselbe lässt sich auf andere Gemeingüter übertragen. Anstelle davon, im See immer nur schwimmen zu gehen, könnte beispielsweise am Badeplatz Abfall zusammengeräumt werden, der auf dem Boden oder im Wasser liegt oder andere darauf hinweisen, dass sie ihren Abfall selbst entsorgen.